

	<p>Objekt: Schwarzburg-Rudolstadt: Albrecht Günther, Karl Günther und Ludwig Günther I.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18290167</p>
--	---

Beschreibung

Stempelschaden auf Vorderseite. - Bis zur Eröffnung der weiteren Münzstätten der Rudolstädter Linie Anfang 1621 war die 1619 eingerichtete und 1620 in Betrieb genommene Münzstätte Königsee die einzige aktive gewesen. Seit der Eröffnung der weiteren Münzstätten wurden die Münzen mit einem Münzstättenzeichen versehen. Daher sind nach Grimm (2008) alle Münzen ohne spezifisches Münzstättenzeichen in Königsee geschlagen worden.

Vorderseite: Ein Wappenschild mit fünf Feldern in Kartusche (Feld 1 Schwarzburg, 2 Arnstadt, 3 Klettenberg, 4 Hohnstein, 5 Regalienfeld mit Kamm (Zeichen der Linie Schwarzburg-Rudolstadt)).

Rückseite: Doppeladler. Auf der Brust der Reichsapfel.

Stempelschaden: Ein sichtbarer Schaden (Riss, Bruch, Abrieb, Korrosion) an einem Prägestempel, der bei den mit diesem Stempel produzierten Münzen sichtbar wird.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 2.68 g; Durchmesser: 27 mm; Stempelstellung: 2 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1620-1621
	wer	
	wo	Königsee (Thüringen)
Beauftragt	wann	

	wer	Ludwig Günther I. zu Schwarzburg-Rudolstadt (1581-1646)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Albrecht Günther von Schwarzburg-Rudolstadt (1582-1634)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Karl Günther von Schwarzburg-Rudolstadt (1576-1630)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Benoni Friedländer (1773-1858)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- 12 Kreuzer (Schreckenberger)
- Heraldik
- Münze
- Neuzeit
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- E. Fischer, Die Münzen des Hauses Schwarzburg (1904) Nr. 488 a. - Zur Zuordnung der Münzstätte sowie Datierung siehe: M. Grimm, In Vergessenheit geraten. Bislang unbekannte schwarzburgische Kippermünzen aus dem Münzfund von Saalfeld, Geldgeschichtliche Nachrichten 43, 2008, 130-134, bes. 132..